



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern  
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so  
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

**Kauffmann, Georg**

**Bonn, 1738**

73. Warum nennet dan der heilige Geist den Tauff das Bad der  
Wiedergeburt?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39574**



dan glauben / daß der Tauff nach Verheißung der Schrift eine Abwaschung der Sünden seye; item / wan du glaubst / daß wir nach dem Tauff gegen alle Gebott Gottes uns versündigen müssen / und derselben nie keins halten können / wie kanst du dan glauben / daß nach Verheißung der Schrift der Tauff das Bad der Wiedergeburt seye? wir wären wahrhafftig zu einem sauberen Leben wiedergeboren.

Simson. Ich sehe wohl/daß dieses wieder nicht beyammen stehen kan.

Hiob. Mit dem siehest du ja auch klar / daß du wan du Reformirt seyn wilt / diese Wohlthaten Gottes und Verheißungen mit glaubigem Herzen nicht annehmen könnest; und folglich was ich oben gesagt hab / du und alle wir arme Reformirte an denselbigen keinen Theil haben. Lese jetzt fort.

Simson.

### Die zwey und siebenzigste Frag.

Ist dan das äußerliche Wasser / Bad die Abwaschung der Sünden selbst?

Antwort. Nein / dan allein das Blut Jesu Christi / und der heilige Geist reiniget uns von allen Sünden.

Hiob. Lese die folgende Frag auch darzu.

Simson.

### Die drey und siebenzigste Frag.

Warum nennet dan dan der Heilige Geist den Tauff das Bad der Wiedergeburt und die Abwaschung der Sünden?

Antwort. Gott redet also nicht ohne Ursache:



**Sach:** nemlich nicht allein / daß er uns damit  
will lehren / daß gleichwie die Unsauberkeit  
des Leibs durch Wasser / also unsere Sünde  
durchs Blut und Geist Christi hinweg ge-  
nommen werden / sondern vielmehr / daß er  
uns durch die Göttliche Pfand und Wahr-  
zeichen will versichern / daß wir so wahr-  
haftig von unseren Sünden geistlich gewas-  
chen sind / als wir mit dem leiblichen Was-  
ser gewaschen werden.

**Mein Hiob:** was hat doch unser Catechismus  
darin / daß er sich so viel und weitlauffig mit der Ab-  
waschung der Sünden bekümmert?

**Hiob.** Gebe ach: **Simson.** Das soll gar arg  
auff die Catholische gestochen seyn: dan diese lehren/  
daß der Tauff selbst die Abwaschung der Sün-  
den seye / oder daß Gott durch das Tauff Wasser  
als ein Instrument oder Werkzeug nicht nur den  
Leib von seiner Unsauberkeit / sondern auch die Seel  
von ihren Sünden reinige / und abwasche.

**Simson.** Das ist aber doch auch ein wunder-  
liche Lehr von den Catholischen / **Hiob!** wie soll dan  
das Wasser / welches ein materialisches Element  
ist / die Seel / welche ein purer Geist ist / waschen  
und reinigen können?

**Hiob.** Glaubst du kein höllisches Feuer / **Sim-  
son?**

**Simson.** Die heilige Schrift drohet ja denen  
Sünderen gar oft darmit; warum soll ichs nicht  
glauben?

**Hiob.** Seynd dan die Teuffel und verdammte  
Eeelen nicht auch pure Geister?

**Simson.** Was anderst / dan die Leiber der  
Ver-



Verdamnten seynd jetzt noch nicht in der Hölle.

Hiob. So muß dan das höllische Feur auch die pure Geister brennen und peinigen? gelt Simson?

Simson. Auff diese Weiß.

Hiob. Kan dan ein materialisches Feur natürlicher Weiß einen puren Geist brennen?

Simson. Nein/ daß kan nicht seyn.

Hiob. Nun dan Simson/ wan der allmächtige Gott ein materialisches Feur / welches natürlicher Weiß keinen puren Geist brennen kan / durch seine göttliche Allmacht über die Natur erhebet / daß es in der That und warhafftig einen puren Geist brenne und peinige: warum soll er nicht eben durch diese göttliche Allmacht ein materialisches Wasser / welches natürlicher Weiß keinen puren Geist waschen und reinigen kan / auch über die Natur erheben / daß es warhafftig und in der That die Seelen von ihren Sünden wasche und reinige? weist du etwas Dargegen einzuwenden?

Simson. Nein / sonderen ich glaube vielmehr / daß die Allmacht Gottes so wenig in einem / als in dem andern könne eingeschrenckt seyn.

Hiob. So siehest du dan wieder / wie sich unser Catechismus abermahl vergallopirt hat / da er die Abwaschung der Sünden durch das Tauff Wasser für etwas unmögliches außschreyet? eins von beyden muß notwendig seyn; entweder müssen wir diese Lehr unsers Catechismi als ein falsche Lehr verwerffen / oder wan wir dieselbige behaupten wollen / das höllische Feur laugnen / welches auß beyden wilt du thun Simson?

Simson. Das höllische Feur kan ich ohne  
Ver



Verlegung des Glaubens nicht laugnen; ich wolte lieber die Lehr unsers Catechismi verwerffen / wan eins nicht wäre.

Hiob. Was hast du dan für einen Anstand?

Simon. Wan das Wasser in dem Tauff die Sünden abwaschet / so ist es ja kräfteiger / als das Blut Christi: stehet nicht Apoc. 1, 5. wie es auch der Catechismus als einen Beweis anziehet: **JESUS CHRISTUS hat uns gewaschen von den Sünden mit seinem Blut.**

Hiob. Mein Simon / wan uns Christus mit seinem Blut waschet / nimmt er dan würcklich das Blut auß seinen Adern heraus und waschet uns darmit ab?

Simon. Mein das kan nicht seyn / er vergießet oder sündert dasselbige nicht mehr von seinem heiligen Leib ab?

Hiob. Was heißt dan das: waschet uns mit seinem Blut?

Simon. Das meine ich / heißt es / daß uns Gott unsere Sünden verzeihe / dieselbige hinwegnehme und außlöschet durch die Krafft seines für uns am Creuz vergossenen heiligen Bluts.

Hiob. Eben dieses lehren die Catholische / daß Gott in dem heiligen Sacrament des Tauffs durch das Tauff-Wasser die Krafft seines heiligen Bluts applicire und zuwegene / und also uns von unseren Sünden reinige. Was ist dan in dieser Lehr ungerimtes Simon.

Simon. Ich finde nichts / es ist vernünfftig gelehrt.

Hiob. Bey uns ist es halt desto ungeschickter gelehrt. Wir sollen in dieser 73sten Frag wiederum glau-



glauben / daß durch das Blut und Geist Christi unsere Sünden hinweg genommen werden / und müssen doch darbey glauben / daß die Erb-sünd so wohl als unsere würckliche Sünden allzeit an uns hengen bleiben / und nur allein vor dem Angesicht Gottes zugedeckt seynd / wie die 36ste Frag lehrt. Ist dan Zudecken und Hinwegnehmen eins Simson?

Simson. Nein / dan was ich hinwegnehme / bleibt nicht mehr da / was ich aber zudecke / das bleibt liegen. Ich glaube schier / daß wahrhaftig nicht das allergeringste in unserem Catechismo von dem H. Geist seye / dan er kan sich unmöglich also widersprechen : sonderen daß vielmehr das Meiste gelogen / und zwar sehr ungeschickt gelogen seye ; dan es heist im Sprüchwort : Mendacem oportet esse memorem. Ein Lügner muß zum wenigsten ein gute Gedächtnuß haben / und sich fleißigerinnern / was er etwan zuvor gesagt / damit seine Lügen nicht so gleich allen Menschen offenbar in die Augen fallen.

Hiob. Du hast wohl gered Simson. Zum Überfluß betrachte ein wenig in der 72sten Frag die Prob der Antwort auff die Unter Frag: Warum kan das äußerliche Tauff-Wasser die Sünden nicht abwaschen? Antwort: darum / dieweil allein das Blut Jesu Christi / und der heil Geist uns reiniget von allen Sünden Frag: wie beweist du solches? Antwort Joan. 19 / 34. Als bald gieng Blut und Wasser heraus Ist das nicht wieder ein Haupt-Prob?

Simson. Ich glaub / ich wolte eben auff solche

Ⓔ

Weiß



Weiß sagen / daß wir durch das Hanen-Geschrey / zu grossen Herren gemacht werden und solches auß der Schrift beweisen Matth. 26. 74. Und als bald krähet der Hahn. Gelt Hiob? wan dieser Beweis gut ist / so ist der vorige auch gut?

Hiob Du hast recht Simson / lese weiter.  
Simson.

## Die vier und siebenzigste Frag.

### Soll man auch die junge Kinder tauffen?

Antwort. Ja: dan dieweil sie so wohl als die Alten in den Bund Gottes und in seine Gemein gehören: und ihnen in dem Blut Christi die Erlösung von Sünden / und der heiliger Geist / welcher den Glauben würcket / nicht weniger / dan den Alten zugesagt wird: so sollen sie auch durch den Tauff / als des Bunds Zeichen, der Christlichen Kirchen eingeleibt / und von der ungläubigen Kinderen unterschieden werden: wie im alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist / an welcher statt im neuen Testament der Tauff ist eingesetzt.

Hiob. Simson / du glaubst nicht / was für wunderliche Händel in dieser Frag und Antwort untereinander lauffen.

Simson. Als zum Exempel?

Hiob. Erstlich Simson / sehe ich auff der weitesten Welt nicht / warum die kleine Kinder sollen getauft werden / oder zu was ihnen der Tauff nutz sey nach unserer Lehr.

Simson. Meinem Bedüncken nach / sezt doch  
unser